Richtige Beladung einer Waschmaschine

Hintergründe:

1. Auf dem **Energielabel und in der Bedienungsanleitung** einer jeder Waschmaschine wird eine maximale *Beladungskapazität* (in kg) angegeben. Diese Angabe bezieht sich auf trockene Wäsche nach DIN EN 60456 und ist die *Beladungsmenge*, auf die sich auch die anderen Angaben auf dem Energielabel beziehen (z.B. Energieeffizienz, Reinigungsleistung, Verbrauchsangaben). Um eine hohe Genauigkeit dieser Angaben und deren Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Herstellern zu gewährleisten, ist diese Wäsche (Bettlaken, Kopfkissen und Handtücher aus Baumwolle) in der Norm sehr genau spezifiziert. In der Regel ist die angegebene maximale Beladungskapazität die maximale Menge dieser Wäsche, die mit etwas Druck in die Trommel gebracht werden kann.

2. **Textilien aus empfindlichen Fasern** (z.B. Wolle) oder mit spezieller Ausrüstung (z. B. Pflegeleicht, Synthetik) erfordern eine Waschbehandlung die u. a. auch eine geringere Beladung der Waschmaschine voraussetzt. Jeder Waschmaschinenhersteller gibt daher in seiner Gebrauchsanweisung maximale Beladungsmengen für das Waschen unterschiedlicher Textilien an.

3. Für den **Wascheffekt** entscheidend ist, dass die Wäsche sich in der sich drehenden Trommel bewegen kann. Diese Bewegungsmöglichkeiten sind eher vom Volumen der Wäsche und vom Volumen der Waschtrommel abhängig. Das Trockengewicht der Wäsche spielt hierbei keine Rolle. So können in die Trommel einer Waschmaschine mit 5 kg Norm-Fassungsvermögen zwar diese 5 kg der genormten Wäsche, aber vielleicht nur 4 kg Frottee-Wäsche oder aber 7 kg eines schweren Gewebes eingeladen werden.

4. Entscheidend für den **Energie- und auch den Wasserverbrauch** einer Waschmaschine ist u. a. das *Saugvermögen der Wäsche*, d. h., wie viel Wasser in ihr gebunden werden kann. Da das gesamte Wasser in der Maschine für den Waschvorgang erhitzt werden muss, erhöht sich durch besonders saugfähige Wäsche der Energie- und Wasserverbrauch entsprechend. Wird von einer definierten Wäscheart weniger Wäsche in der Waschmaschine gewaschen, dann sinkt zwar der absolute Energieverbrauch, aber gleichzeitig steigt der spezifische Energieverbrauch (pro kg Wäsche). Dies liegt daran, dass eine bestimmte Grundwassermenge (die so genannte ‚freie Flotte') immer vorhanden ist und aufgeheizt werden muss. Es ist deshalb stets sinnvoll die maximale Beladungsmenge (in Abhängigkeit von der Wäscheart) auszunutzen.

Konsequenzen:

1. Die angegebene **maximale Beladungsmenge** ist die Wäschemenge, für die eine Waschmaschine vom Hersteller ausgelegt worden ist und für die die beschriebene Leistung sichergestellt wird. Bei dieser Beladungsmenge wird zumeist auch die beste Energieeffizienz erreicht.
2. Für **unempfindliche Wäsche aus Baumwolle oder Mischgewebe** kann die Trommel mit leichtem Druck voll geladen werden.
3. Bei **empfindlicher Wäsche** (z.B. Synthetik, Seide, Wolle) oder wenn Knitterbildung vermieden werden soll, ist die für diese Textilarten empfohlene und zumeist deutlich geringere Beladungsmenge zu beachten. **Bitte beachten Sie unbedingt die entsprechenden Mengenangaben und die weiteren Hinweise in der Bedienungsanleitung der Maschine!**

PT Verbraucherkommunikation/Aktionstag, 11. Juli 2008